



# Außerklinische Intensivpflege Transaktionen und Fusionen

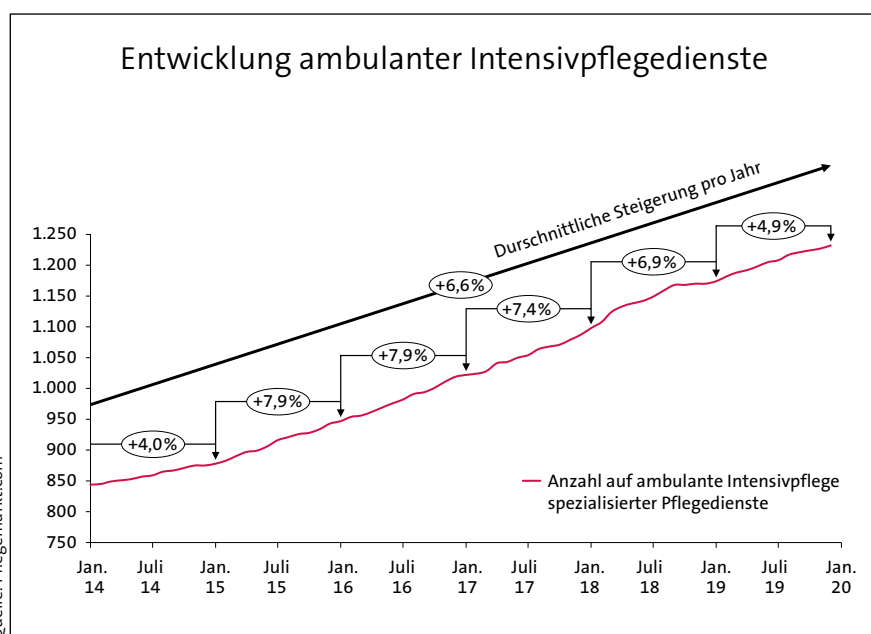
Die Dynamik im Markt der außerklinischen Intensivpflege setzte sich zwar auch im Jahr 2019 weiter fort. Das geschätzte **Transaktionsvolumen lag bei rund 110 Millionen Euro** und fällt damit deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Wieso der Markt dennoch nicht an Innovationskraft verloren hat, zeigt die ausführliche Analyse.

**B**esonders Übernahmen und Transaktionen kleinerer und mittlerer Intensivpflegedienste trugen im vergangenen Jahr zur Konsolidierung des Marktes bei. Außerdem ist eine rasante Ausbreitung der Standorte von Wohngemeinschaften (WG) zu beobachten, die das organische Wachstum der Intensivpflegedienste zusätzlich unterstützt (siehe Grafik unten). Alle führenden Anbieter in der außerklini-

schen Intensivpflege betreiben mittlerweile eigene Wohngruppen mit jeweils etwa drei bis zwölf Plätzen. Bundesweit beläuft sich die Anzahl der Intensiv-WGs auf knapp 1.000, mit einer Gesamtkapazität von etwa 7.500 Plätzen. Rund die Hälfte dieser Standorte werden von den führenden Intensivpflegediensten betrieben. Ergänzt werden die ambulant versorgten Wohngruppen durch rund 300 weitere Standorte mit einer stationären Versorgungsform. Es ist demnach davon auszugehen, dass etwa die Hälfte der insgesamt 20.000 intensivpflegebedürftigen Patienten in Deutschland in einer Intensiv-WG oder an einem stationären Intensivpflegeplatz versorgt werden – Tendenz steigend.

## Private Betreiber dominieren das Segment der Intensivpflege

So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich in der Landschaft der auf Intensivpflege spezialisierten Wohngemeinschaften insbesondere private Anbieter engagieren, welche den Großteil (95 Prozent) der im Betrieb befindlichen Intensiv-WGs stellen (Grafik rechts). Auch die in Bau oder in Planung befindlichen Intensivpflege-Wohngemeinschaften werden nach ihrer Fertigstellung zu einem Großteil (92 Prozent) von privaten Trägern betrieben. Der größte Betreiber für Intensivpflege in Deutschland ist der Verbund aus **Deutsche Fachpflege Gruppe (DFG) und Bonitas**. Insgesamt stellen die 15 größten Anbieter für Intensivpflegedienste zusammen sogar mehr als ein Drittel aller Standorte für Intensivpflege-Wohngruppen.



Die Anzahl der Intensivpflegedienste wächst, charakterisiert durch eine hohe Dynamik, mit einer durchschnittlichen Steigerung von 6,6 Prozent pro Jahr

Bei der Größe der Wohngemeinschaften zeigen sich im intensivpflegerischen Bereich keine großen Unterschiede zwischen privaten Betreibern und gemeinnützigen Trägern.

Während die privaten Betreiber bei laufendem Betrieb im Schnitt acht Plätze aufweisen und die in Bau oder Planung befindlichen Standorte mit neun Plätzen nur unwesentlich größer werden, bieten die Gemeinnützigen in ihren Intensivpflege-WGs bereits heute durchschnittlich neun Plätze an und bauen ihre Wohngemeinschaften mit rund elf Plätzen aus.

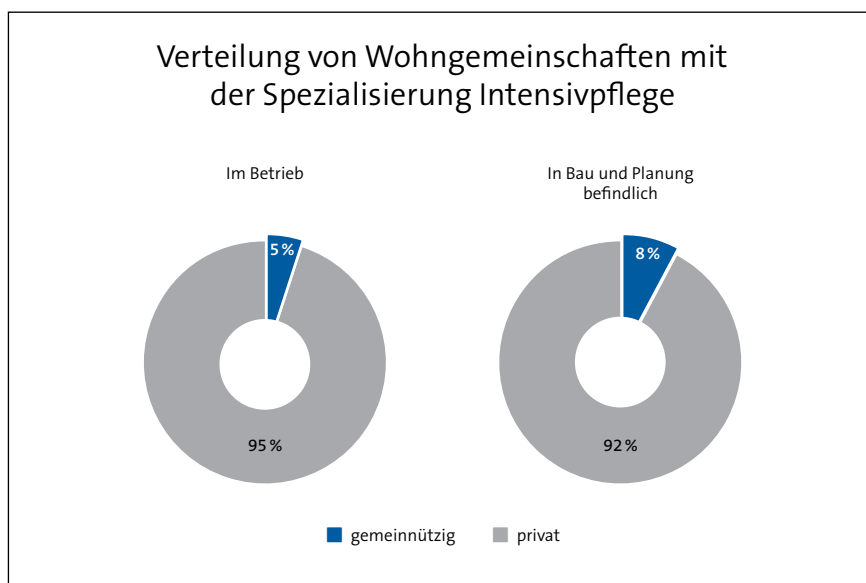
## Übernahmen sorgen für Konsolidierung des Marktes

Nach der Übernahme der **Bonitas Holding** durch den US-amerikanischen Finanzinvestor **Advent Capital**, der im Jahr zuvor auch die DFG übernommen hat, verstärkt der Verbund beider Unternehmen die Führungsposition am Markt der Intensivpflege. Nach der DFG wird die Bonitas Holding an zweiter Position im Ranking der Intensivpflegedienste geführt.

Mit der Übernahme der **Triage außerklinische Intensivpflege GmbH** im Februar 2019, der **Camelot Gesellschaft für Intensivpflege mbH** im Mai 2019, sowie der **Adlatus GmbH** und dem damit verbundenen Zuwachs an Versorgungen zog die Bonitas im Vergleich zum Vorjahr an der **Opseo Gruppe** vorbei. Damit hat sich die Reihenfolge im Ranking der Betreiber verschoben. Bonitas liegt nun auf Platz eins der größten außerklinischen Intensivpflegedienste und die Orpea Gruppe auf dem zweiten Rang. Mehr als 5.000 Patienten werden somit mittlerweile von DFG und Bonitas im Verbund versorgt, ein großer Teil davon in der außerklinischen Intensivpflege, unter anderem in über 170 Wohngemeinschaften.

## Opseo Gruppe erhöht die Anzahl der WG-Standorte

Einen Anstieg der Anzahl versorgter Patienten verzeichnete auch die zur belgischen Private-Equity-Gesellschaft **Ergon Capital Partners** gehörende Opseo Gruppe. Aktuell versorgt die Gruppe mit 32 Pflegediensten und über 70 Wohngruppen-Standorten rund 1.200 Patienten, die größtenteils intensivpflegebedürftig sind. Insbesondere die Zahl der Wohngruppen-Standorte wurde innerhalb des laufenden Jahres deutlich erhöht. Waren es 2018 noch rund 50 Standorte, kamen dieses Jahr 20 weitere Standorte hinzu. Aufgefallen ist die Opseo Gruppe im vergangenen Jahr vorwiegend durch strukturelle Neuerungen. So wurde die „Bärenfamilie“ als Marke für das Segment der Kinderintensivpflege eingeführt und die Standorte in Norddeutschland unter der **Atemzeit Intensivpflegedienste Nord GmbH** zusammengefasst.



**Die Wohngemeinschaften mit Spezialisierung auf Patienten mit Bedarf an Intensivpflege werden vor allem von privaten Betreibern geführt.**

Die 2018 gegründete **DPG-Deutsche Pflegegruppe**, die zuvor insbesondere durch die Übernahme der **Ambulantes Pflegeteam Marc Bennerscheidt GmbH** auf sich aufmerksam machte, verzeichnete auch im Jahr 2019 weitere Zuwächse. Mit der Übernahme der **Pflege- und Versorgungszentrum Buchban GmbH** im März, sowie dem Erwerb der **Krankenschwestern für alle Fälle GmbH** im Oktober, stieg die Zahl der Versorgungen auf über 400. In mittlerweile 32 Wohngruppen bietet das Unternehmen, welches sich im Portfolio der Münchener Investmentgesellschaft **Bregal Capital** befindet, zudem eine Kapazität von knapp 200 Plätzen.

Mit der **Livreo GmbH** mit Sitz in München steht bereits das nächste Unternehmen mit einem Fokus in der außerklinischen Intensivpflege in den Startlöchern. Das erst Ende 2018 im Handelsregister eingetragene Unternehmen zählt zu den aussichtsreichsten Neueinsteigern in der außerklinischen Intensivpflege. Zu Beginn des Jahres 2019 hat die **Tulipa Care GmbH**, Tochterunternehmen der Livreo den baden-württembergischen Anbieter außerklinischer Intensivpflege **PGS Baden-Württemberg GmbH** übernommen und somit seinen Marktstart eingeleitet. Im Jahresverlauf kamen mit der **Immerda GmbH**, der **Ambulante Intensivpflegedienst Herz GmbH**, der Gesundheitspflege **Helle-Mitte GmbH** und der **Intensivpflege Herz und Hand GmbH** weitere Unternehmen hinzu, sodass sich die Anzahl der Versorgungen bereits auf 560 summiert.

Autoren des Artikels sind Sebastian Meißner und Yannic Borchert. Sie arbeiten als Datenmanager und Redakteur beim Unternehmen Pflegemarkt.com in Hamburg.